**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 11

Artikel: Neuer Auslaufhahn

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579380

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ungen der Fabrik Derlikon auffallen. An die Traktionskosten hätte die Bahnverwaltung einen Beitrag zu
leisten in der Höhe der durch den ganzen oder teilsweisen Wegsall des Dampflokomotivbetriebes nachweissbar im Fahrdienst erzielten Ersparnisse. Mit anderen
Worten: Der Betrieb der betreffenden Bahnsektion
während der Versuchsperiode soll die Bundesbahnverswaltung nicht mehr kosten, als wenn er in bisheriger
Weise mit Dampslokomotiven ersolgen würde. Die
Leistung der Bahnverwaltung bei diesem Versuche würde
sich somit in der Hauptsache auf die Einräumung der
unentgeltlichen Benutzung der Bahnstrecke beschränken.

unentgeltlichen Benutung der Bahnstrecke beschränten. Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen hat nun zu dem zwischen der Generaldirektion und der Maschinensfabrik Derlikon geplanten Vertragsabschlusse betreffend Erprobung der elektrischen Zugsdesörderung auf der Strecke Seebach-Vettingen oder auf einer andern geeigneten Strecke der Bundesbahnen die grundsätliche Zustimmung erklärt und die Generaldirektion zum Abschlusse der bezüglichen Unterhandlungen ermächtigt. Die nämliche grundsätliche Ermächtigung wurde der Generaldirektion zu handen anderer Unternehmer erteilt, welche ähnliche Angebote machen sollten und sowohl in technischer, wie in finanzieller Hinsicht unansechtbare Garantien bieten.

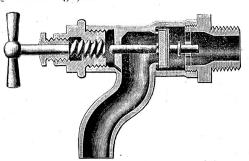
Cleftrizitätsversorgung des Frickthales. Unter dem Präfidium des Großrat und Gemeindeammann Suter versammelten sich vorletzten Sonntag die Abgeordneten der interessierten Gemeinden betr. Kraftgewinnung im Gafthof zum "Engel" in Frick recht zahlreich, um über den bisherigen Gang Auskunft zu erhalten und weitere Schritte vorzunehmen. Ein Elektrot chniker, Vertreter der Kraftübertragungsgesellschaft "Motor" in Baden, hielt einen interessanten Vortrag über die Anlage und Installation elektrischer Kraft zu Motor= und Beseucht= ungszwecken. Die Anregung für Kraftgewinnung war von der strebsamen Gemeinde Wittnau ausgegangen, wo die Posamenterie stark betrieben wird. Vom Kraft= übertragungswerk Rheinfelden, welches an die benach-barten Gemeinden in Baselland Kraft abgibt, war die Antwort zu teil geworden, daß es keine Kraft mehr abgeben könne, dagegen solche in Aussicht stellte, wenn die Stauwehrerhöhung bewilligt werde. Dagegen wäre der "Motor" in Baden gerne bereit, von seiner Kraft-station in der Beznau beliebige Kraft abzutreten mit Unschluß an die erstellten Leitungen in Brugg ober Schingnach. Die Leitung würde dann bei den Gemeinden Effingen, Bözen und Hormuffen vorbeigeleitet nach Frick und von da in die umliegenden Dörfer und würden sich daran 9—13 Gemeinden beteiligen.

Fortbilbungslehrer Beck von Wittnau trat ganz energisch für das geplante Unternehmen ein. Auch Paul Wieser, Posamenter, in Wittnau, befürwortete das Projekt und gab Witteilungen über die ähnlichen Anslagen in Künnenberg und Gelterkinden. Es wurde nach längerer Diskussion beschlossen, die beiden Kraftwerke in Baden und Kheinselden zu fragen, zu welchem Preise dieselben die Pferdekraft und das elektrische Licht abgeben würden und sollen dann nachher in den Gemeinden Erhebungen gemacht werden über den Kraftund Lichtbedarf. Aus dem s. Z. bestellten Initiative komitee wurde ein engeres Komitee mit 5 Mitgliedern gewählt, bestehend aus den HH.: Ummann Suter als Präsident, Fortbildungslehrer Beck als Vizepräsident, Bezirkslehrer Küetschy als Aktuar und den Beisitzern Kohrer, Ummann, Sien und Leubin, Ammann, Schupfart. Daß die Verwirtlichung des Wasserwertes in Laufenburg so lange auf sich warten läßt, wird auch im äußeren Frickthale sehr empfunden.

## Hener Auslaufhahn. + Nr. 21,433.

Bei den bisherigen Systemen von Auslaufhahnen wird der Hahn sehr leicht und sehr oft dadurch und dicht, daß bald mehr, bald weniger hart zugeschraubt wird, oft so start, daß der Bentissit darunter leidet und nachgibt. Beim Zuschrauben wird die abdichtende Gummi= oder Lederscheibe durch die Drehung auf dem Size geschenert, sie wird so rasch porös, dann rissig und undicht. Der Hahn schließt troß forciertem Zuschrauben bald nicht mehr hermetisch, tropft und verliert nach und nach immer mehr Wasser, wenn die Reparatur jeweils nicht sofort besorgt wird. Dabei hat man inspwischen das fortwährende Gesurre in der Leitung.

Dieser lettere Umstand, häusiges Rinnen, und die dadurch bedingten Reparaturen sind für den Hausseigentümer überaus lästig, abgesehen vom Kostenpunkt und abgesehen von den vielen Millionen Liter Wasser, die durch das bloße Rinnen nur allein in der Schweizunnütz verloren gehen.



Diesen Uebelständen hilft der neue in der Armaturenfabrik Lyß erstellte und unter Nr. 21,433
patentierte Hahn vollständig ab. Nach vorliegenden
Gutachten der ersahrensten Wasserleitungs-Ingenieure
ist dies das "Ei des Kolumbus in Wasserleitungshahnen", jedenfalls sür den Hauseigentümer das einsachste, beste, zweckmäßigste, dauernoste und auf die
Dauer auch billigste aller Hahnensysteme. Ja, dieser
Hahn hat vermöge seiner eigenartigen Veschaffenheit
die Eigenschaft, eher besser zu werden, weil sich bei
längerem Gebrauch der Dichtungsring immer mehr dem
Size anpaßt, selbst wenn dieser mit der Zeit vom
Wasser etwas angefressen werden sollte.

Der erste nach diesem Prinzip konstruierte Hahn, seit bald zwei Jahren in sortwährend strengem Gebrauch, schließt heute noch so gut, wie am ersten Tage — von Tropsen oder Rinnen keine Spur —, ohne daß je eine Reparatur irgend welcher Art oder ein Auswechseln der Dichtungsscheiben notwendig geworden wäre.

Die Vorteile dieses neuen Hahns gegenüber jedem andern System sind folgende:

1. Das Bentil wird nur durch den Wafferdruck auf

seinen Sit gepreßt.

- 2. Der Hahn schließt hermetisch bei 1 bis 20 Atm. Wasserduck; je größer der Druck, um so sester der Schluß. Ein Tropsen oder Undichtwerden ist so gut wie ausgeschlossen.
- 3. Das Bentil ist von der Spindel unabhängig, besitzt zudem eine teilweise flache Führung und kann sich deshalb nicht drehen; der Dichtungsring wird sich daher nie auf dem Bentilsitz reiben.
- 4. Andauernd leichter und sicherer Verschluß, ohne merkbare Abnühung.
- 5. Die Spindel hat sowohl beim Deffnen wie beim Schließen einen Anschlag am Gehäuse, so daß die

Bentissize nicht eingedrückt und der Bentilkegel nicht abgesprengt werden fann.

6. Infolge der genannten Borzüge haben d efe neuen Hahnen eine viel längere Dauer und werden Repara-

turen äußerst selten notwendig.

7. Beim abstellen der Wasserleitung im Keller oder auf der Straße, gleichzeitigem Deffnen einer Entleerung an einem dieser Orte, öffnen sich die neuen Hahnen in allen Etagen von felbst und entleert sich dadurch die Hausleitung sehr rasch und leicht, währenddem beim Wiederanlassen des Wassers sich die Ventile nach dem Austritt der Luft von selbst unter dem Wasserdruck wieder schließen.

8. Jufolge von Nr. 7 ergeben sich bei Entleeren

der Hausleitung:

a) Sicheres Entleeren bei Tag ober Racht.

- b) Reine Mühe, nicht zeitranbend. c) Rein Oeffnen der Hahnen in den oberen Stock-
- d) Rein Beläftigen der Leute in den oberen Wohnunaen.
- e) Rein Ueberschwemmen durch offen gebliebene Sahnen.
- f) Reine Aban erung an bestehenden Leitungen.

g) Reine Roften.

Von diesen Hahnen sind zur Zeit bereits ca. 2000 Stud in der ganzen Schweiz in Gebrauch; fie burgern sich immer mehr ein, denn eine Hausfrau, die einmal mit einem solchen Hahn Bekanntschaft gemacht hat, wünscht sich keinen andern mehr. Die gefällige Form, das überaus leichte Deffnen und Schließen und der durchaus sichere Schluß empfehlen sich von selbst.

Geder Wassertechniker und Installateur wird diese großen Vorteile des neuen Hahns zu würdigen wiffen

und ihm die weiteste Verbreitung sichern.

# Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten.

Anstrich von Bogenlampen = Kandelabern, Aufzugskasten und Transsormatorenhäuschen in der Stadt Zilrich an G. Amrein-Meier, Nachfolger von C. Rohr, Kuttelgasse 13, Zürich I. Erweiterung des kantonalen Aspls in Wil. Hans für ruhige Frauen. Die Maurerarbeiten an Architekt Gessert in Wil; die Stein-

hauerarbeiten an E. Bärlocher und Karl Haug in Staad und die

Jimmerarbeiten an J. Cisenegger in Bil.

Evang. Kirche Weinselben. Erdarbeiten an Düßli und Konsorten in Weinselben; Maurerarbeiten an Schaad in Weinselben und Moosheer u. Kramer in Zürich; Steinhauerarbeiten: Granit an M. Antonini in Wassen, Sandstein an J. Lerch, Winterthur, Schaad und Konsorten, Weinselben, und R. Hardmeier, Oggiono.

Die Erd-, Kanalisations- und Fundamentierungsarbeiten filr die Erweiterung ber Centrale des Aubelwerkes an A. Roffi, Cementbaus geschäft in St. Gallen. A.

Rieferung und Erstellung der Signaleinrichtungen für das gürch. Kantonalschiligenfest in Winterthur. Schieß- und Scheibenstand für Gewehre an E. Leemann, Winterthur; Schieß- und Scheibenstand sür Revolver an A. Schultheis-Wyß, Winterthur; Fetbschießanlage an G. Leemann, Winterthur.

Eifenbahn-Bochbauten Freiburg-Murten-Ins. Erd- und Maurerarbeiten an Serafino Cafanova, Grollen; Zimmermannsarbeiten an Gottfried Spack in Büchslen; Dachdeckerarbeiten an M. Delossa in

Murten

Erstellung eines Fenerweihers in Cement-Beton filt die Orts-gemeinde Tobel (Thurgau) an J. Beitner, Maurermeifter, Tägerschen bei Tobel.

Rene Schweinestallungen für die Sennhittengefellichaft Otten= hofen, Gommiswald. Sämtliche Arbeiten an Johann Refcher, Baumeifter in Chnat.

Rrutelenriet-Entwäfferung an G. Bonaldi, Bauunternehmer in

Wassersorgung Leutenegg. Die Köhrenleitung samt allen Armaturen an Hofer, Schmied, Schönholzersweilen; die Ersteslung des Reservoirs an Andreoli, Cementer in Roßreute bei Wil; die Grabarbeit an Johann Ganasse in Befang. Ausflihrung einer Betonbrilde mit teilweise eisernem Oberban iber ben Dorsbach in Wiesendangen an Rudolf Wiesendanger, Maurer-

meifter in Biefendangen.

Die Erstellung einer Zusahrtsstraße nach dem neuen Friedhof Derendingen an Wegmeister Meinrad Frei in Derendingen.
Erstellung einer Blikableitung auf der Kirche in Niederwil bei Cham an Josef Luthiger, Schmied und kantonaler Experte über erstellte Blikableiter in Hinenberg (Jug).
Enrektion ber Ereusftraße in Serikau an Raul Langoni in

Korrettion der Krenzstraße in Berisan an Paul Longont in

Berieau.

# Perlaniedenes.

Shlachthausbau Stans. Die Gemeindeversammlung Stans erteilte dem Gemeinderat Auftrag und unbedingten Rredit für den Ban eines den Anforderungen der Zeit und der Hygiene entsprechenden Schlachthauses, das in einer Entfernung von mindeftens 1 Kilometer außechalb des Dorffreises zu erstellen ift.



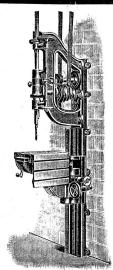


Spezialität:

# Bohrmaschinen, Drehbänke. Fräsmaschinen.

eigener patentirter unübertroffener Construction.





Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G. vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.